

26. Nov. 1920. Donach

1.

1. Die Kopfgestaltung im Menschlichen ein Ergebnis der Saturn-, Sonne-, Mond-Entwicklung.

2. Die Gliederung menschl. Ausgangspunkt für Jupiter-, Venus-, Vorkaumenwicklung

3. Der Brustmensch, Mythen des Systems ist der eigentliche Erdmensch.

Zur Leben zwischen Tot u. neues Geb. Wiederholung auf geistig Art dessen, was in Sat. So. Mo. Zeit durchgemacht wurde.

Der Entorganismus des Menschen zurückgeführt zum Sa. So. Mo. Organismus zwischen T. u. Geb.

Sa., So. Entwickl. schwere um Tod. Ges. Punkte aus zu bezeichnen

Aber was in Mo. Inter. war, ist zu bezeichnen. Denn erstehet

in den Tatsachen abspiegt zwischen dem gegenwärtigen Monte und

der Erde. Man kann sich die in Beziehung unvollst. Hauptes

zu dem was abspiegt zwischen Erde u. Mond.

Um die Erde herum u. in der Haupt herum bewegt sich Mond (☾)

☾ Vollmond ☽ Neumond. (☾) (☽)

Das Mo. Licht differenziert je nach dem Traktus hW, andern er vorbegeht

Die Embryonalität zu und ist durch Mo. Wirkung, Kombination des Kopfes. Vollmond wirkt auf Vorderhaupt, Neumond auf Hinterhaupt. Strahlensetzung auf Augen, Mund etc. verfahren dem künftigen Begabungen ab.

2) Wirkung des Mond, alle Maudbewegungen  
 was im umarmenden Vakuum der Entzerrung geblieben ist.  
 der Mond umläuft das Haupt. Er umläuft 10 mal.  
 während der M. Embryonalentwicklung wirkt zunächst auf  
 den Kopf aus (Vollmond) - läuft dann rückwärts  
 herum, greift dann wieder als Vollmond die Gesichtsbildung  
 auf. 10 x 28 Tag = 280, auf den Mond Verweilung  
 Kosmische Kräfte. Würde der Kopf 12 Monate ununter-  
 brochen blieben, 12 Monate, dann würde sich eine  
 abgepfloffene Kreisbildung ergeben. Es bleibt in seiner Ent-  
 wickl. etwas offen damit ist bepflichtet, was nach Geburt  
 aus dem Kosmos einströmt. Vor der Geb. 10/12 der Kosm. Kraft,  
 auf die Hauptbildung, nach der Geb. 2/12.

Die Kräfte der Erde wirken auf Gliederentwicklung.  
 in Armen, Händen, Beinen, Füßen wirken Erdkräfte  
 nach innen die Fortsetzung davon ist Stoffwechsel



Rein Stoffwechsel: Wechselspannung mit den chemischen  
 Eigenschaften der Entzerrung.

Bei den Gliedmaßen (Armen, Füßen, Arme etc.)

Kraftwechsel mit den Kräften der Erde (Schwerkraft)

Bei Ausbildung des Hauptes etc. in Embryonalzeit haben

wie ein Tagelager zu sein 10 x 28 Tag -

bei Ausbildung der Gliedmaßen mit Jahreslauf.

(28 Jahre zur vollen Ausbildung der Gliedmaßen, Kopfzeit,  
 in dem Maße, wie die Sonne von der Erde geht in Gegenwart  
 der Planeten des Tierkreises.

Wirkung aus dem Kosmos auf das Haupt, Tendenz,  
 den Kopf kugelförmig zu bilden. Sonnenlicht bei Vollmond  
 reflektiert, in der Zeit der Geburt - in Sonnenlicht

3.

abgewendth (Neurum) Grundlag geschaffen für  
Hinterkopf - Erde mit Haut pfm während der Embryo-  
nalzeit. Fortweg den M. zur Säule zu wandern  
die M. sich einfluss pflösen zu pflanzen dem <sup>in die Erde aus</sup> Kiste werden,  
Radru werden & dem Regelwerden von Korne aus  
Die Bildung des Menschen liegt Kreis in Radru  
zu Grunde. - Wie Anstalt in Hinterhaupt bedingt  
sind dem Vollmund. Neurum, es ist die Kopf-  
querschnitt unserer Gliedmaßen, z. B. dass wir 2 Bein,  
2 Arme haben. ... ist eine Säule und, bedingt durch  
den Wechsel der Jahreszeiten, die entsprechenden  
Kosmische Kräfte. Der Einfluss der Erde wird Kosmos  
genannt (Wärme - Beine)

Im Kopf ist Kosmos Weisheit, und beeinflusst  
(sowohl rückwärts Kugel) im Glor. Mensch  
und Weisheit. Kosmos beeinflusst, nach Gesetz,  
Säule zu werden.

Was in unserer menschl. Kraft erscheint: als  
Wille wirkt, das nennt man seit alten Zeiten  
Kraft der Stärke - das, was ein aus dem Kosmos  
hervor in der Hauptsache Bildung zu Grunde liegt,  
wirkt in Hauptsache, aber nicht gewollt, nennt  
man Schönheit. Die Stärke, ausgehend von der  
Erde, ist zugleich phys. Muskelkraft & moralische  
Kraft. Die Schönheit, die von Kosmos und einfluss  
in Hauptsache, ist das, was in Hauptsache die Schönheit der  
Gedanken erscheint, sowohl in physischer Beziehung als  
in ethisch-moralischer Beziehung.

4. Zwoilen beiden liegt der Rhythmus, in wesent-  
licher der rhythm. Mensch, der fortwährend das  
Rhythmus in der Natur hervorzuheben versteht  
der der Natur in das Rhythmus hervorzubringen ver-  
Wir haben eine fortwährende Kreisströmung in  
uns, die dasjenige, was in den Gliedern liegt,  
auf dem Wege durch das Atmen in den Kopf und  
dasjenige, was in den Kopf ist, durch das Atmen in die  
Gliedern führt, so dass ein fortwährender Wellen-  
gang, ein Kreis in den Gliedern zu einem Kopf-Glied-  
maße entspringt. Durch das rhythm. System, Lungen  
u. Herzsystem, Blutkreislauf und die Wellenschlag  
vorwiegend

Was wird der Blutkreislauf da sein?

Es ist ein gespannter zu einem geradlinigen u. dem  
Kreis, konfiguriert durch Punkte durch Planeten,  
Von Kopfe aus webt eine Kraft, die fortwährend in unser  
Blut Kreisführung leisten will, in unter Gliedern  
aus geht fortwährend eine Kraft, die unser Blut geradlinig  
leisten will. Aus dem Zusammenwirken der Kräfte: das  
fortwährende Umlauf = werden wollen der gesamten  
Blutzyklen in die fortwährend zu Gliedern werden wollen  
Kraft, daraus entspringt der besondere Blutkreislauf in der  
Atmung ausgeht, in uns - durch die rhythm. System  
zu Band gewoben zu einem Rhythmus (Schönheit) und  
Zirkeln (Stärke) des Band, das gewoben wird durch  
das rhythm. System, ist seit allen Zeiten Wesentlich genannt  
Die Schönheit des Kosmos in den Menschen hervorzubringen,  
ist die Wesentlich, die in seinen Gedanken lebt

Die seltene Kraft, die auf dem Wege der Gemüts-<sup>5,</sup>  
und Stärke der Erde herumtreibt, wird zur sittlichen  
Weisheit. Trübsal + Kosmische Weisheit bezeugt  
sich im rhythmischen System.

26. Nov. 1920.

Sedentleben 3 Glieder

Das Vorstellungsleben weist in die Verzogenheit, das  
Willensleben in die Zirkunft. Das Gefühlsleben  
hat mit der Gegenwart zu tun.

Das Vorstellungsleben wird im Sinne der alten  
Mysterienweisheit als von dem Prinzip der  
Schönheit durchdrungen dargestellt

das Gefühlsleben von der Weisheit durchdrungen

das Willensleben als in der Stärke durchdrungen

Geist 3 Glieder.

Beim Geist können wir in 3 Zuständen prüfen,

Wachen, Träumen, Schlafen.

Der wachende, träumende, schlafende Geist

Das Wachleben, dazwischen, weist auf die Verzogenheit  
Träumenleben " die Gegenwart  
Schlafleben " die Zirkunft.

Dem Wachleben wird die Schönheit zugeordnet

" Träumenleben " Weisheit

" Schlafleben " Stärke

Physo.	Vergangenheit Kopfreueff	gegenwart Rhythmus. Meuff.	Zukunft Gleichm. Meuff
Sule	Vorstellungslieben	Gefühlslieben	Willensleben
Geist.	Wachleben	Traumleben	Schlafleben
	Schönheit	Wissheit	<u>Stärke</u>

- 1) Geistesleben: soz. als Wachen
- 2) Rechtsleben: soz. als Träumen
- 3) Willensleben: soz. als Schlafen

